



Die sieben vnd zwanzigste Predigt.

Von der nohtwendigen Vorbereitung / zur heilung
des Gewissens gehörig: vnd vornemlich von
der Beicht der Sünden vor
GOTT.

Exordium
ex Ecclef.
cap. 3. ubi
Salomon
ait, esse cer-
tum tem-
pus me-
dendi.



Geliebte in Christo: Da der weise König Salomo in seinem Prediger am 3. Capitul das thema oder die lehre tractirt / wie ein jegliches Ding seine Zeit habe / vnd alles fürnemen vnter dem Himmel seine Stunde / schreibet er auch / wie dem verwunden / würgen / tödten / also dem heilen seine Zeit zu: heilen / spricht er / hat seine Zeit / da er der literæ vnd dem Buchstaben nach von der äußerlichen Cur / allerhand Leibsgebresten / Wunden / Geschwern vnd Kranckheiten redet: Denn wie er durch das würgen / das eigentliche würgen / oder tödten vnd umbbringen / es geschehe von Gott oder der weltlichen Obrigkeit / im Krieg / auff der Strassen / auff rechtmässige oder vnrechtmässige weise verstehet / also durch das heilen deutet er auff leibliches arzneyen / dardurch ein Mensch von seinen Wunden / Schmerzen / Kranckheit curirt / gesund gemacht / vnd offtmal dem Todt gleichsam auß dem Rachen gerissen wird: das hat nun seine Zeit / nemlich allein von Gott / der einem jeden Dinge seine Stunde bestimmet hat von Ewigkeit her.

Zwar es vnterfangen sich bisweilen die elenden Menschen in dieser Sache fast viel / eben als wenn alles gänzlich in ihren Händen stünde / vnd die Cur nach ihrem Willen von statten gehen müsse. Mancher Patient machet ihm die rechnung auff Tag vnd Wochen / in welcher er wider gesund seyn wolle / fället von einem medico auff den andern / von einer Arzney vnd Mittel auff das ander / vnd meynet / er wolle es erzwingen / es müsse gehen. Desgleichen thut auch mancher medicus, rühmet seine Kunst / erzehlet / wie manche Prob er geihan /

bere,

